

## Europa 30+ 26. April 2022, 16:00 bis 16:30+

mit Susanne Weber, Referatsleiterin für Internationale Medienbeziehungen im Bundeskanzleramt (BKA)

[www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell.html](http://www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell.html)

Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung stand Susanne Weber für Fragen zum Angebot "EUropa an deiner Schule" zur Verfügung.

Im Bundeskanzleramt findet die Koordinierung zu EU-Themen statt, um die Aktivitäten der unterschiedlichen Ministerien zu koordinieren. Das BKA ist die inhaltliche Drehscheibe für alle Themen der Regierung rund um die EU und für die interne Koordination. Darüber hinaus geht es auch um die Bearbeitung der EU-Projekte im Rahmen der Abteilung "Kommunikation & Koordination".

### Projekt "Europa an deiner Schule - Back to School"

Das Projekt **Europa an deiner Schule - Back to School** gibt es seit 2009. Das Projekt hat den Grundgedanken, dass ÖsterreicherInnen, die in Brüssel bzw. an EU-Institutionen arbeiten, an "ihre" Schulen zurückkehren und dort über ihre EU-Tätigkeit berichten. Diese Erzählungen sollen exklusive Einblicke in die Arbeit bieten und Lust machen, in diesem Tätigkeitsfeld zu arbeiten. In Österreich wird das Projekt *Europa an deiner Schule - Back to School* in Kooperation mit dem BKA, der Ständigen Vertretung in Brüssel, dem Bildungsministerium und Zentrum *polis* durchgeführt.



Das BKA vermittelt Vorträge & Workshops an den ehemaligen Schulen der ExpertInnen. Im Jahr 2022 wird das Projekt im September und Oktober stattfinden. In diesen 6-8 Wochen werden die ExpertInnen die Termine an den Schulen fixieren. Schulen können sich auch proaktiv ihr Interesse an einer Vermittlung melden.

Weitere Informationen unter: [www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/europa-aktionen/europa-an-deiner-schule.html](http://www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/europa-aktionen/europa-an-deiner-schule.html)

## Weitere Projekte

2022 ist außerdem das „Europäische Jahr der Jugend“. In diesem Zusammenhang gibt es ein Projekt des Jugendstaatssekretariats **“Euer Jahr der Jugend”** welches gemeinsam mit dem österr. Austauschdienst durchgeführt wird. Zielgruppe sind 18-30 Jährige, die Zuschüsse für ein Europa-Projekt beantragen können. Die Einreichung ist unkompliziert und niederschwellig:

[www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/2022/initiative-euer-jahr-der-jugend.html](http://www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/2022/initiative-euer-jahr-der-jugend.html)

Der **“Europa-Staatspreis”** zeichnet jährlich Projekte & Personen aus, die sich für Europa engagiert haben. Auch 2022 wird es dazu wieder eine Verleihung geben. Es gibt insgesamt fünf Kategorien darunter auch „Europa in der Schule“.

[www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europastaatspreis-2022.html](http://www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/europastaatspreis-2022.html)

**“Europa-GemeinderätInnen”** - Dieses Projekt versucht eine Brücke zwischen Gemeinden und den EU-Institutionen zu errichten. Überparteiliche GemeinderätInnen & BürgermeisterInnen, sollen Informationen von EU-Institutionen in die Gemeinden weitertragen. Es geht hier vor allem auch darum einen niederschweligen Zugang (auch für Schulen) von Europathemen in den Gemeinden zu gewährleisten.

[www.europagemeinderaete.at/](http://www.europagemeinderaete.at/)

2

## Fragen

### **Wie lange ist die Vorlaufzeit für die Planung, kann man jetzt schon Termine vereinbaren?**

An sich spricht nichts gegen eine Vorplanung, jedoch muss man immer die Covid-19-Situation berücksichtigen. Prinzipiell ist es durchaus sinnvoll, sich frühzeitig um einen Termin zu kümmern. Die Vermittlung funktioniert auf zwei Wege: ExpertInnen können sich voranmelden, wenn sie Interesse an einer Vermittlung haben bzw. können sich aber auch Schulen anmelden, wenn sie gerne ExpertInnen vermittelt bekommen würden.

### **Ab welcher Schulstufe ist das Angebot geeignet?**

Das Angebot gilt für alle Schulstufen und wird je nach Schulstufe angepasst und kann daher auch schon in der Volksschule angeboten werden.

### *Hinweis von Fr. Steininger:*

Es muss nicht immer die Schule sein, bei der man selber SchülerIn gewesen ist, es ist auch möglich die logistisch am sinnvollsten zu erreichende Schule zu besuchen. Z.B. könnte es für eine/n Expertin/Experten des Rechnungshofes sinnvoll sein, eine BHAK zu besuchen.